



[ALL-ABOUT-PC]  
Die Freeware XP AntiSpy im Test

## XP AntiSpy



### Einführung

Viele Anwender des Betriebssystem Windows möchten einige automatische Einstellungen wieder rückgängig machen. Beispielsweise das automatisierte Senden des Fehlerprotokolls, das bei einer unnatürlichen Beendigung eines Programms automatisch an Microsoft gesendet werden soll, möchte der versierte Benutzer nicht jedesmal aufleuchten sehen.



Es gibt Dutzende solcher Einstellungen im Betriebssystem Windows, die man nach längerer Suche in

Internetforen über den Registrierungseditor ändern kann. Einfacher geht es über das Tool XP AntiSpy, das das Anpassen eben dieser Einstellungen auf die persönlichen Bedürfnisse schnell und unkompliziert ermöglicht. Und das ganze gibt es auf noch frei im Netz als Download. Also keine Kosten oder Lizenzgebühren, einfach herunterladen und glücklich werden!

Auf den folgenden Seiten wollen wir euch das Tool näher bringen und euch einen Schritt näher zum Betriebssystem ohne Ecken und Kanten führen.

## Installation

Bevor es mit der Installation losgeht, benötigen wir natürlich erstmal einen Download. Auf der Webseite [www.xp-antispy.org](http://www.xp-antispy.org) finden wir zahlreiche Downloadoptionen. Neben diversen Sprachversionen stehen für den deutschsprachigen Benutzer zwei Downloads zur Verfügung. Zum einen wäre da die gezippte Version, die nach dem Entpacken direkt das Anwenden von XP AntiSpy ermöglicht, zum anderen gibt es eine Setupversion. Im folgenden wird die Installation der Setupversion beschrieben, die danach immer wieder über das Programmmenü von Windows gestartet werden kann. Wer die gezippte Anwendung herunterlädt, kann diese Seite überspringen und direkt zur Benutzung gehen.

Nach dem Download der geht's los. Die Installation ist in einigen, wenigen Schritten schnell vollzogen:



Dieser Bildschirm erwartet uns als erstes, nachdem wir das Installationsprogramm gestartet haben. Es wird deutlich, daß auch tatsächlich XP AntiSpy (hier in der Version 3.8) installiert werden soll.



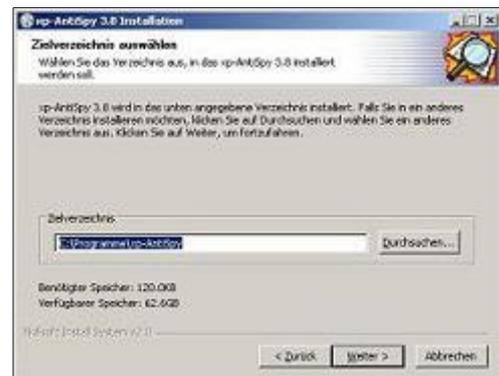
Nach einem Klick auf "Weiter" werden uns nun die Lizenzbedingungen vorgestellt. Gehen diese mit unseren Wünschen konform, so sollten sie dann am unteren Bildschirmrand auch akzeptiert werden. Damit steht der Installation von Autoreseite nichts mehr im Wege.





Als nächstes werden die Komponenten ausgewählt, die installiert werden sollen. Das Häkchen vor Programm ist zwingend notwendig. Soll eine Verknüpfung auf dem Desktop angelegt werden, so sollte das Häkchen vor Desktop-Icon aktiviert werden.

Nun wird der physikalische Ort der Installation festgelegt. XP AntiSpy schlägt den "üblichen" Programmordner vor. Es kann hier jeder selbst entscheiden, wo die Software installiert werden soll.



XP AntiSpy möchte auch einen eigenen Ordner im Startmenü unter "Programme" bekommen. Den Namen dieses Ordners kann hier jeder selbst vergeben, standardmäßig wird xp-AntiSpy vorgeblendet.



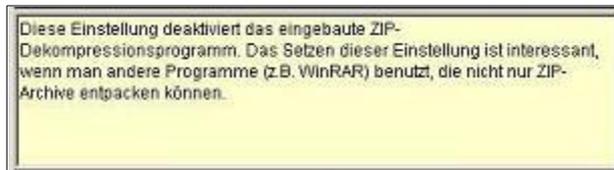
Nach einem erneuten Klick auf "Installieren" wird das Stückchen Software auf euer System gespielt. Nach kurzer Zeit erscheint der Abschlussbildschirm, in dem die Option "xp-AntiSpy 3.8 ausführen" gewählt werden kann. Ein weiterer Klick auf "Fertig stellen" beendet die Installationsroutine und XP AntiSpy steht euch zur Verfügung.



# Benutzung



Nach dem Programmstart erwartet uns der linksstehende Bildschirm. Der obere Teil ist für die wählbaren Änderungsoptionen vorgesehen. Im unteren Teil steht jeweils eine kurze Beschreibung des ausgewählten Parameters.



Alle Einstellungen, die wir mit dem Programm vornehmen können, werden dann über den Button "Einstellungen Übernehmen" am unteren Bildschirmrand wirklich durchgeführt.



Kommen wir aber nun zu den wirklich interessanten Einstellungsmöglichkeiten. Jeder Parameter kann individuell konfiguriert werden. Es gibt verschiedene Stati, die über Mausklicks erreicht werden:

- Funktion ist gewählt und wird deaktiviert
- Funktion wird nicht verändert
- Funktion ist aktiv und wird deaktiviert
- Funktion ist bereits deaktiviert

Über das Kontextmenü (rechter Mausklick) wird der Parameter, bei dem man sich gerade mit der Maus befindet, aktiviert bzw. deaktiviert.

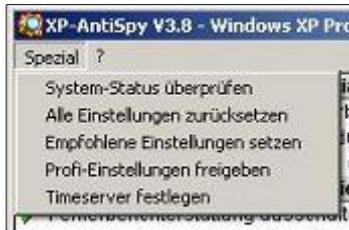


Durch einen Klick auf "Einstellung jetzt setzen" bekommt der Parameter das grüne Häkchen . Ein Klick auf "Einstellung zurücksetzen" setzt logischerweise diese Einstellung auf den Anfangszustand. Man beachte, dass jede Änderung sofort wirksam ist und nicht erst nach einem Klick auf den unteren Button "Einstellungen übernehmen".

Nimmt man statt des Kontextmenüs die linke Maustaste, so kann man zwischen den Optionen  und  wählen. Diese Änderungen werden allerdings erst mit einem Klick auf den unteren "Einstellungen übernehmen"-Button wirklich durchgeführt.

Die Parameter, die mit versehen sind, sind für den "normalen" Nutzer gesperrt. Jeder der diese Dinge ändern möchte, sollte sich über die Auswirkungen 100 prozentig klar sein. Freigeschaltet werden sie über das Menü mit der Auswahl "Profi-Einstellungen freigeben" und können danach wie die anderen gehandhabt werden.

Damit wären wir auch schon bei der Menüsteuerung. Mit Hilfe des Menüs können direkt mehrere Systemparameter geändert werden.



Die Menüsteuerung ist selbsterklärend. Einzig die Option "Timeserver festlegen" wird nicht jedem geläufig sein. Windows ist mit einem Dienst versehen, der die Uhr mit einem Timeserver abgleicht (sofern dieser Parameter gesetzt ist). Mit der Option "Timeserver festlegen" läßt sich ein anderer Server zum Abgleich bestimmen, sofern man einen parat hat.



Damit kann jeder Benutzer die Windowsparameter aktivieren bzw. deaktivieren, die er für gerechtfertigt hält. Zumindest der Befehl "Empfohlene Einstellungen setzen" aus dem Menü sollte von jedem ausgeführt werden, um ein spionagesicheres Betriebssystem zu erhalten.

## Fazit



XP AntiSpy ist ein Tool, das sich jeder Benutzer von Windows XP und Windows 2000 installieren sollte. Im Zuge der Einführung von Windows 2000 hat Microsoft diverse versteckte Überwachungsoptionen mitgeliefert, über die man sich gar nicht so bewußt ist. Diese Überwachungsoptionen sollen zwar nur der "Verbesserung" des Betriebssystem in späteren Versionen dienen.

Aber: "Vorsicht ist die Mutter der Prozellankiste"!

Damit sich also jeder entscheiden kann, welche Informationen er senden bzw. welche Dienste er aktiviert läßt, ist ein gutes Tool von Nöten. XP AntiSpy ist sicherlich eine gute Wahl und zu allem Überfluß auch noch Freeware. Über eine Spende freut sich der Autor natürlich dennoch...

*Copyright liegt bei All-About-PC. Alle Rechte vorbehalten.*

Alle Information durch All-About-PC urheberrechtlich geschützt. Reproduktion und Vertrieb in jeglicher Form ohne Zustimmung der Redaktion sind verboten.

Wiewohl alle Informationen streng recherchiert und weitestgehend durch Sekundärquellen gegengeprüft und bestätigt werden, kann für den Inhalt und daraus etwaig entstehenden Schaden keine Verantwortung übernommen werden..